

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . .	Mk. 9.20
„ Halbjahr . . .	„ 5.60
„ Vierteljahr . . .	„ 3.30
„ einen Monat . . .	„ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.-. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Aufnahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen - Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 48.

Mittwoch, 17. Februar 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Mittwoch Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

Generalintendant Exzellenz Graf von
Hülsh-Haeseler ist aus Berlin hier eingetroffen.

Se. Durchl. Moritz Prinz zu Schaum-
burg-Lippe, der hier zur Kur weilt, besichtigte mit
Gefolge die Zigarettenfabrik Laurens in der Taunus-
strasse.

fc. Der in Berlin verstorbene berühmte Maler,
Wirkl. Geh. Rat Prof. Ferdinand Graf von Harrach
war in jungen Jahren ein Freund des Taunus und weilte
häufig als Kurgast in den Bädern Bad Homburg,
Wiesbaden und Langenschwalbach und zwar mit
seiner Tante, der Schwester seines Vaters, der Fürstin
Auguste von Lingnitz, Gräfin von Hohenzollern, Ge-
mahlin des Königs Friedrich Wilhelm III. von Preussen,
die am 4. Juni 1873 verstarb.

Neu eingetroffene Offiziere: Major Bartels (Fulda),
Leut. Baron v. Bothmer (Osnabrück), Rittmeister von
Eichel-Streiber (Eisenach), Leut. Gathmann (Detmold),
Oberleut. Kgl. Oberförster Gerlach mit Gemahlin (Metz),
Oberleut. Goetz mit Gemahlin (Saarburg), Oberstleut.
Lacher mit Gemahlin (Germersheim), Oberst Müller
(Detmold), Leut. Müller (Jena), Hauptm. Nernst (Naum-
burg), Hauptm. Raupert (Hagen), Hauptm. Rosenow mit
Gemahlin (Colmar).

Aus dem Kurhaus.

Zykluskonzert.

Den hier stets mit grösstem Erfolge aufgetretenen
Kammersänger Paul Bender (Bass) hat die Kur-
verwaltung zur solistischen Mitwirkung in dem dritten
Konzerte des zweiten Zyklus am Freitag dieser Woche,
abends 7 1/2 Uhr im grossen Saale des Kurhauses ge-
wonnen.

Lichtbildervortrag.

Interessanten werden hiermit nochmals auf den hoch-
interessanten aktuellen Lichtbildervortrag des Kriegs-
berichterstatters Prof. Dr. Georg Wegener hin-
gewiesen. Die Veranstaltung findet abends 8 Uhr im
grossen Saale des Kurhauses statt. Thema: „Sechs
Monate auf dem westlichen Kriegsschauplatz“, Erlebnisse und Eindrücke eines Kriegsbericht-
erstatters. Karten zu 2, 1,50 und 0,50 M. sind noch
in beschränkter Zahl an der Tageskasse im Kurhause
erhältlich.

Vortrag über Belgien.

Am Mittwoch, den 24. Februar spricht Herr Dr.
Herwarth von Bittenfeld über Belgien, er gibt
eine Darstellung und Beurteilung seiner Geschichte bis
zur Gegenwart.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Das Eisene Kreuz an Wiesbadener.

Das Eisene Kreuz erhielten: Unteroffizier d. Res.
3. Brandenb. Art.-Regt. Kellner August Gross und
Wehrmann Theodor Schmidt im Res.-Inf.-Regt. 80,
Küfer, beide Angestellte der Firma W. Ruthe hier, Kur-
haus.

— Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch gelangt
im Abonnement A die Oper „La Traviata“ von
Verdi zur Wiederholung; den „Alfred“ singt diesmal
Herr Schubert. Am Donnerstag geht im Abonne-
ment C Verdis grosse Oper „Aida“ mit Fräulein
Englerth in der Titelpartie, Fräulein Haas und den
Herren Bohnen, Eckard, Geisse-Winkel und Schubert
in Szene. Die nächste Wiederholung der neu-
einstudierten Oper „Alessandro Stradella“ findet
am Samstag, den 20. d. Mts., im Abonnement A
statt.

— In dem heutigen Mittwochskonzert in der Markt-
kirche, welches wie immer um 6 Uhr beginnt, wird Fräulein
Gabriele Englerth vom hiesigen Königl.
Theater Lieder und Arien von Eckert, Brahms, Richard
Strauss und Hugo Wolf vortragen. Herr Friedrich
Petersen hat wie stets die Ausführung der Orgelsoli und
Begleitungen. Jeder Konzertbesucher ist zur Entnahme
eines Programms (10 Pf.) verpflichtet. Der Reinertrag
ist für das Rote Kreuz bestimmt.

— Der Rhein- und Taunus-Klub hält seine Jahres-
hauptversammlung am Donnerstag, abends 9 Uhr,
im Saalbau Turngesellschaft (Schwalbacher Strasse 8)
mit folgender Tagesordnung ab: Jahresberichte,
Bericht der Rechnungsprüfer, Voranschlag für 1915,
Beschlussfassung über die Auszeichnung für 1914
und Einführung der Hauptwanderungen für 1915,
Auslosung von Schulscheinen, Sonstiges. Die bei
guter Beteiligung ausgeführte zweite Tageswan-
derung über Schlangenbad, Hausen v. d. Höhe nach
der aussichtsreichen Hallgarter Zange und Abstieg
über Eberbach, Eichberg, Kiedrich nach Eltville
nahm bei günstigem Wetter einen schönen Verlauf.

— Den Kriegsabend des Volksbildungsvereins leitete
Herr Pfarrer Lieber, der auch des jüngst verstorbenen
Gymnasialdirektors Prof. Thamm in warmer Rede
gedachte. Wieder gab es eine der beliebt gewordenen
Rückschau auf die letzten Kriegereignisse. Das

Fortsetzung auf der 2. Seite.

„Alt-Heidelberg“ im Hoftheater.

Das Märchen vom sonnigen Prinzen Karlheinz und
seiner Käthi aus der Heidelberger Studentenkneipe ist in
dieser Zeit der Ausgrabung von alten wirksamen Stücken
auch wieder zu kurzem Leben erwacht. Der Erfolg ist
den Stücken auch heute noch treu, das Haus war gut be-
sucht, der Beifall war stark, und die sentimentale Ge-
schichte von dem einsamen Fürsten und dem kleinen
lieben Mädels aus dem Volk rührte wieder zu Tränen.
Es ist wahr, auch Herzen, die sich sonst nicht leicht von
süssen Liebesgeschichten packen lassen, weiteten sich an
diesem Abend, vor allem deshalb, weil das Stück auch
das Glück und den Frohsinn überschäumender Jugend
zeigt. Und just in diesen Kriegstagen ist ja unser Sinnen
und unser Hoffen, sind unsere Wünsche und unsere
Bitten bei unserer heldenhaften deutschen Jugend, die
in Ost und West mit eisernem Willen und der Begeiste-
rung sondergleichen treue Wache hält.

Herrn Legals Regiekunst hatte viel Poesie in die
Aufführung gelegt. Das Bühnenbild mit dem Blick auf
das Schloss und mit der Abenddämmerung war von un-
widerstehlichem Reiz; sehr gut auch einte sich die
schwüle herzbeklemmende Steifheit und Stille im fürst-
lichen Arbeitszimmer zu der Stimmung des jungen
Herrschers. Vielleicht hätte man das Tempo weniger
schleppend nehmen können.

Das Liebespaar fand in Herrn Albert und Fräulein
Reimers gute Vertreter, nur fehlte diesem Karlheinz
das Sonnige, Bestechende, man hätte dann noch inniger

mit dem Ärmsten fühlen können, der so plötzlich in die
Einsamkeit des Thrones hinaufsteigen muss. Von frischer
Lieblichkeit und tafrischer Innigkeit war wieder Fräul.
Reimers. Köstlich in seinem gespreizten Selbstbewusst-
sein blieb Herr Herrmann als Lutz. Herr Legal
könnte wohl den herzkranken Jüttner etwas weniger
quecksilbrig nehmen, sonst aber traf er den Ton der
Sehnsucht nach der Jugend und nach Heidelberg vor-
trefflich. Da bis zur kleinsten Rolle hinab ernsthaft ge-
arbeitet wurde, trat der gute Gesamteindruck des Abends
so erfreulich stark in Erscheinung. M.-W.

Konzert im Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Im achten Konzert des Vereins der Künstler und
Kunstfreunde am Montag konzertierte das Klingler-
Quartett aus Berlin. Seit mehreren Jahren kehrt
diese Vereinigung regelmäßig bei uns ein und bietet den
Freunden der intimen Kammermusik immer einen er-
lesenen Genuss. Diesmal erschien das Quartett in teil-
weise neuer Besetzung. Das Cello war durch den be-
kannten ersten Cellisten der Königl. Oper in Berlin —
Herrn Kgl. Kammervirtuosen Hugo Dechert — und
die zweite Geige durch einen ehemaligen Schüler von
Prof. Klingler — Herrn Alphons Brun — vertreten.
Trotz der teilweisen Neuordnung der Kräfte hat das
Ganze seine oft gerühmten Vorzüge in höchstem Maße

bewahrt. Blühende Klangschönheit, minutiöses Zu-
sammenspiel und Unterordnung des Einzelnen unter die
Idee des Ganzen waren in allen Darbietungen festzu-
stellen. Die Künstler spielten zuerst das B-dur-Quartett
von Brahms, den ersten Satz voll Humor und Witz, mit
scharfer Betonung der ungleichen Rhythmen und launigen
Motiven. Breit strömte der Gesang der Streichinstru-
mente im Andante, das sucht an den Gefilden Schumanns
vorübergeleitet. In dem Allegro non troppo bot Herr
Fridolin Klingler auf der Bratsche Sonder-
wirkungen von besonderer Eindringlichkeit. Zugvoll
und frisch erklang der letzte Satz. Dann spielten die
beiden Brüder Klingler das Duo für Violine und
Bratsche in B-dur von Mozart. Die über-
raschende Tonfülle und der sinnliche Klangreiz dieses
Werkes boten in vollendeter Ausführung den Zuhörern
einen ungetrübten Genuss. Den Schluss des Konzertes
bildete das A-moll-Quartett op. 132 von Beet-
hoven. In tiefeschürfender Art war man den ver-
borgenen Schönheiten des in der Ausführung ausser-
ordentlich schwierigen Werkes bis in allen Ecken und
Enden nachgegangen, und so fand denn die halb weh-
mütige, halb genesungsfrohe Stimmung des aus langer,
schwerer Krankheit zu neuem Leben und neuer Kraft
Erstandenen ergreifenden Ausdruck. Besonders ab-
geklärt erschien uns das erhabene Adagio, das in seiner
Gesamtwirkung leise an Palestrinas Kunst gemahnt. Die
Künstler wurden durch sehr herzlichen Beifall aus-
gezeichnet. N.

Konzertprogramm für Mittwoch.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 86. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Jrmr.

1. Wir von der Kavallerie, Marsch . . . J. Lehnhardt
2. Ouverture zu „Isabella“ . . . F. v. Suppé
3. Lob der Frauen, Mazurka . . . Joh. Strauss
4. Larghetto . . . L. v. Beethoven
5. Fantasie aus der Oper „Figaros Hochzeit“ . . . W. A. Mozart
6. Ouverture zur Oper „Der Wildschütz“ . . . A. Lortzing
7. Offenbachiana, Potpourri . . . A. Conradi
8. Sturmhauf, Galopp . . . Jos. Strauss

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

Lichtbilder-Vortrag

des Herrn Professor Dr. Georg Wegener, Kriegsberichterstatler. Grosses Hauptquartier.

Thema: „Sechs Monate auf dem Kriegsschauplatz“, Erlebnisse und Eindrücke eines Kriegsberichterstatlers. Mit Lichtbildern eigener Aufnahme.

Logensitz u. I. Parkett 1.—12. Reihe: 2 Mk., I. Parkett 13.—20. Reihe und Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe: 1.50 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe, Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe und Ranggalerie: 1 Mk., II. Parkett u. Ranggalerie Rück-sitz: 50 Pfg.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Vortrages pünktlich geschlossen.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

In den Theatern.

Hoftheater: 7 Uhr. La Traviata.

Residenztheater: 7 Uhr. Die spanische Fliege.

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-lrische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrauer, Fangpackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Neue Damen-Moden für den Vorfrühling
aus deutschen und eigenen Werkstätten in vornehmer, solider Ausführung.
Sehr preiswert. Grösste Auswahl.

J. Hertz
Langgasse 20.

Spangenbergische Konservatorium hatte seine Schüler und Schülerinnen vorgeschickt, um mit guten Deklamationen und Vorträgen den Abend zu einem möglichst genussreichen zu gestalten. Die jungen Künstler fanden für ihre vortrefflichen Leistungen auch den herzlichsten Dank. Die Leitung der jugendlichen Künstler hatte Herr Petsch übernommen, der sich als Komponist des „Vorspiels über vaterländische Weisen“, das den Abend einleitete, erfolgreich vorstellte. Herr Dr. Grünhut hielt den Vortrag des Abends über das Thema „Schiesspulver und Feuerwaffen“, der stark interessierte und vielen Beifall fand.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— **Maler Graf Harrach** †. Im Alter von fast 83 Jahren starb in Berlin der bekannte Maler, Wirkl. Geh. Rat Prof. Graf Ferdinand Harrach. Er war am 27. Febr. 1832 in Rosnochau (Oberschlesien) geboren, studierte in Berlin und Weimar, namentlich unter Kalkreuth, Ramberg und Pauwels. Harrach war ein trefflicher Kolorist. Er bevorzugte das historische Genre und hat einzelne Episoden des Jahres 1870 geschildert; später malte er vornehmlich religiöse Bilder.

— **Ein neuer Goethe-Fund.** Die „Dresdener Neuesten Nachrichten“ berichten von einem Goethe-Fund in Dresden. Es handelt sich um eine im Nachlass einer alten Dame gefundene Handschrift der Jugendkomödie Goethes „Die Mitschuldigen“. Die Handschrift ist nach dem Willen der Verstorbenen dem Goethe-Archiv in Weimar überwiesen worden.

— **Georg Busse-Palma** †. Wie die „T. R.“ meldet, ist der bekannte Dichter Georg Busse-Palma, eines der stärksten Talente der neuen deutschen Lyrik, in Teuplitz, wohin er vor Monaten wegen eines Nervenleidens gebracht werden musste, im Alter von 38 Jahren gestorben.

ar. Das Kunstleben in Paris. Ein „neutraler“ Mitarbeiter berichtet auf Grund eines Pariser Besuchs

in der „Kunstchronik“, dass das Kunstleben in Paris vollständig erloschen ist. Die Kunstzeitschriften haben aufgehört zu erscheinen, die Kunsthandlungen sind geschlossen, das ganze bewegliche Kunstgut Frankreichs ist vergraben und versteckt. Der notleidenden Pariser Künstler haben sich ihre wohlhabenden Kollegen und Kunstfreunde angenommen, indem sie Mittagstische stifteten. Diese sind in den Ateliers einiger hervorragender Künstler eingerichtet.

— **Kleine Nachrichten.** In München ist der Privatdozent für spezielle Pathologie und Therapie an der dortigen Universität Medizinalrat Dr. Josef Wolfsteiner im 95. Lebensjahre gestorben. Er war 1859—64 Leibarzt des Königs Max II.

Aus den Kriegstagen.

— **Die Helden der „Emden II“.** Dem bisherigen Kommandanten S. M. Schiff „Ayesha“, Kapitänleutnant v. Mücke, ist das Eisene Kreuz erster Klasse, der ganzen Besatzung des Schiffes das Eisene Kreuz zweiter Klasse verliehen worden.

Sport-Nachrichten.

— **An dem Hindenburg-Armee-Gepäckmarsch** in Düsseldorf beteiligten sich 500 Konkurrenten. Sieger wurde Habermann-Düsseldorf, der die 25 Kilometer lange Strecke in 3:04:22 zurücklegte.

— **Feldfliegerleutnant v. Hiddessen vermisst.** Der erste Ueberflieger von Paris, Leutnant v. Hiddessen, einer unserer hervorragendsten Offizierflieger, wird, wie die deutsche Verlustliste mitteilt, seit einem Erkundungsfluge am 4. Febr. vermisst und befindet sich aller Wahrscheinlichkeit nach in französischer Gefangenschaft. v. H. der zum Leibdragonerregiment 24, Darmstadt, gehört, trat im Jahre 1908 in die deutsche Armee ein und wandte sich zwei Jahre später der Fliegerei zu.

— **Bei den Eislauf-Meisterschaften in Kristiania** siegte über 500 m der Weltmeister Oskar Mathiesen in 44.4 Sek. vor seinem Landsmann Frang, Aone über 10000 m in 18:21; Mathiesen wurde Zweiter.

Bibliothek.

— In der **Kriegsnummer 27 der „Illustrierten Zeitung“** (Verlag J. J. Weber, Leipzig) wird der Tätigkeit der österreichisch-ungarischen Armee breiter Raum gewidmet. Assmann gibt in einem packenden doppelseitigen Bilde eine Darstellung der Erstürmung von Petrikau durch das k. u. k. Inf.-Regt. Wilhelm I., während W. Gause einen Nachtangriff gegen die Russen bei Neu-Sandee (Galizien) vor Augen führt und Bauer ein kühnes Reiterstückchen zweier ungarischer Husaren in flatter Zeichnung festgehalten hat. Prinz Eduard von und zu Liechtenstein unterrichtet über „Die Kriegsführung in Oesterreich“. Einen besonderen Schmuck erhält die Nummer wieder durch eine vielseitige Offsetbeilage mit flott hingeworfenen Bleistiftskizzen des Sonderzeichners Professor Hans von Hayek von den Kriegsschauplätzen in Flandern und Nordfrankreich. Ausserdem enthält die Nummer eine grosse Anzahl Streubilder, die über die Vorgänge auf den verschiedensten Kriegsschauplätzen unterrichten. — Preis des Heftes 1 Mark, Vierteljahrsabonnement 9 Mark.

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Wiedereröffnung des Radium-Emanatoriums am Kochbrunnen.

Das Emanatorium ist bis auf weiteres vom 3. Februar ds. Js. ab **Montags, Mittwochs und Samstags** von 10¹/₂—12¹/₂ Uhr vormittags geöffnet.

Preise: Die 2 stündige Sitzung . . . 3 Mk.
10 Sitzungen im Abonnement . 25 „

Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse zu lösen.
Städtische Kurverwaltung.

Zimmer
mit Frühstück
von M. 2.50 an.

WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30
Hotel-Pension Esplanade

Schönste Lage gegenüber dem Kurpark
und neben dem Kurhaus, den Quellen
und dem Opernhaus.
Erstklass. Familienpension
Aber moderner Komfort. Thermalbäder
auf jedem Flur. Pension von 6 Mark.
Besitzer: H. EIERDANZ.

Bequeme
Krankentuhl-
Einfahrt.
16960

Krafts Kur-Milch.

16816 Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt:

Kinder- und Kurmilch, roh und sterilisiert.
Kindermilch, den verschiedenen Altersstufen entsprechend zubereitet und trinkfertig (Prof. Heubner'sche Mischung).

♦ ♦ ♦ **Yoghurt. ♦ ♦ Sahne. ♦ ♦ ♦** 16963

Teleph. 659. **Kraft's Milchkur-Anstalt**, Dotzheimerstr. 107.

Unter Aufsicht des Aerztl. Vereins, des Vereins der Aerzte Wiesbadens*, des Instituts für Chemie und Hygiene von Professor Dr. Meinocke & Gen. und des Kgl. Kreis- und Depart.-Tierarztes dahier.

BOLS-STUBE

mit Holländischem Kaffee — die einzige am Platze
Webergasse 9

Bedienung durch Holländerinnen in Nationaltracht.

Fernsprecher 4682.

16975

Die Harnsäure ausscheidenden
Therapuroi-Bäder
werden ärztl. empfohlen bei
Gicht, Rheuma,

Ischias u. zur Nachkur bei Kriegswunden, Knochenbrüchen.
Dr. med. Otto K. in E. S. A. schreibt:
Ihre Bäder sind tatsächlich ausgezeichnet. Die Wirkung auf alte Ablagerungen u. Exsudate ist einfach erstaunlich. Einige hässliche Gichtknoten, schon stark verhärtet, sind nach dem 18. Bade verschwunden. Glänz. Erfolge in Lazaretten u. Krankenhäusern. Broschüre frei u. kostenlose Auskunft täglich 9—11.
Gust. Stender, Nikolassstr. 17 II.
Hauptdepot Dr. H. Kurz, Löwenapotheke Wiesbaden.

Deutsche Freikirche!
Bekenntnis: „Ich glaube, dass die weite Welt regiert ein hoher, weiser, nie begriffener Geist.“ Die Bibel der Freikirche postfrei geg. Voreinsend. von 1.40 Mk. G. Heye, Linn b. Elisabeth a./W.

Pension Columbia

Frankfurter Str. 6.

Kur- und Fremdenpension
in feiner, ruhiger Kurlage.
Bäder, elektr. Licht, Dampfheizung,
Garten. — Beste Verpflegung.
16983 Fernsprecher 534.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 17. Februar 1915.

47. Vorstellung.

31. Vorstellung. Abonnement A.

La Traviata

(Violetta).

Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi.

Text von Piave.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Rother.

Spielleitung: Herr Ober-Regisseur Mebus.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9¹/₂ Uhr.

Wetteraussichten für Mittwoch, den 17. Februar.

Wolkig, heiter, trocken, kälter, Nachtfrost, nördliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Einige antike Zimmer

Originale, selten schön, sowie Klavier
und andere Altertümer zu verkaufen.
Stiftstrasse 10 part. 17033

Elegant möbl. Zimmer

zu vermieten.
Nikolasstrasse 7 II
17024 an der Rheinstrasse.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 17. Februar 1915,

abends 7 Uhr:

Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig.

Zum 46. Male:

Die spanische Fliege.

Schwank in 3 Akten von Franz

Arnold und Ernst Bach.

Spielleitung: Reinhold Hager.

Nach dem 1. und 2. Akte finden

grössere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Adors, Hr. E.
Albrecht, Hr.
Armbrst, Hr.
Arnhold, Hr.
Bach, Hr. Kf.
Baehrach, Fr.
Baekhausen,
Bartels, Hr. C.

Bau, Hr. Sta.
Bauer, Hr.
Baum, Hr.
v. Baum-M.

i. W.
Becks, Fr. V.
Beger, Fr. L.
Behrendt, Hr.
Bender, Fr. L.
Berg, Fr. R.
Berg, Hr. Kf.
Bertog, Fr. L.
Beyer, Fr. R.
Beyer, Fr. L.
Beyer, Hr. Kf.
v. Bloisewitz,
(Poesen)

Böcker, Hr.
Bötsch, Hr.
Bolle, Hr. Kf.
Brod, Hr. S.

Brötze, Hr.
Bruere, Hr.
Bruehl, Hr. S.
Buch, M., Fr.
Buch, Fr. B.
Buck, Hr. Kf.
Budenberg,
Bueschler, Hr.
Bühner, Fr.

Claussen, Fr.
Cohn, Hr. F.
Collmann, Hr.

Cos, Hr. m.
de Cuvry, E.
Dannemann,
Debrot, Hr.
Defren, Fr.
Degen, Hr.
Deines, Fr.
Dertz, Fr.
Diehl, Fr.
Diepold, Hr.
Doehn, Fr.

Ehrhardt, Hr.
v. Eichel-St.
Engels, Fr.
Ennoerius,
Erbert, Hr.
Erhardt, Hr.
Fäthe, Hr.
Fischer, Hr.
Fink, Fr.

Freifrau v.
Frey, Hr. L.
Ganser, Fr.
Gehlen, Fr.
Gentrup, Hr.
v. Giba, Fr.
Girig, Hr.
Girschner,

Gloekner,
Grosser, Hr.
Gündel, Hr.
Gutmann,
Guttenberg,

Haeger, Fr.
Hagen, Hr.
v. d. Halle,
Happ, Hr.
Harrer, Hr.
Harris, Fr.
Hartmann,
Hartmann,
Hausmann,
Hebenstre,
Heine, Hr.

Heinsia,
Hehl, Hr.
Hemmerde,
Hentrich,
v. Hidesee,
Hiope, Hr.
Hillmann,
Hoehfeld,
Hofmann,
Hoffmann,
Huck, Hr.
Hummel,

Hr. Ritter
— Fr. Ba.
von und
E. Wilh.
Bertha G.
— Fr. Ger.
Düren. —
Leuta. v.
Drag-Reg.
Kotschall
Hr. Gene

J. &
Bahho
16969

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 15. Februar 1915.

Aders, Hr., Elberfeld
Albrecht, Hr. Kfm., Gummersbach
Armbrorst, Hr. Stabsarzt Dr., Heidelberg
Arnhold, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Bach, Hr. Kfm., Neustadt
Bachrach, Fr., Eisenach
Backhausen, Hr. Rittmeister Dr., Andernach
Bartels, Hr. Oberleut. m. Fr. u. Bed., Mülgenburg
Bau, Hr. Stadtrat, Köln
Bauer, Hr. Leut., Frankfurt
Baum, Hr.
v. Baum-Mühlburg, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Mühlburg
Becks, Fr., Waghäusel
Beger, Fr., Bensheim
Behrendt, Hr. Kfm., Hannover
Bender, Fr. Kommerzienrat, Heidelberg
Berg, Fr. Rent., Köln
Berg, Hr. Kfm., Krefeld
Bertog, Fr. Staatsanwalt, Frankfurt
Beyer, Fr. Rittmeister, Köln
Beyer, Fr., Hanau
Beyer, Hr. Kfm. m. Fr., Augsburg
v. Blochowski, Hr. Rittergutsbes. m. Fam. u. Bed., Parisow
(Posen)
Böcker, Hr. Fabr., Essen
Brätsch, Hr., Liederbach
Bohle, Hr. Kfm., Berlin
Brod, Hr. Sekret., Packenberg b. St. Goarshausen
Brütz, Hr.
Bruere, Hr., Leipzig
Bruehl, Hr. Stabsarzt Dr. m. Fr., Giessen
Buch, M., Fr., Berlin
Buch, Fr., Berlin
Buch, Hr. Kfm., Charlottenburg
Budenberg, Fr., Hannover
Bueschler, Hr. Dir. m. Fr., Mannheim
Bühner, Fr., Erfurt
Clausen, Fr., Bremerhaven
Cohn, Hr. Rechtsanw., Duisburg
Collmann, Fr. Hauptm., Worms
Cos, Hr. m. Fr.
de Cuvry, Hr. Reg.-Rat a. D., Coburg
Dannemann, Hr. Prof., Goddelau
Debrot, Hr. Kfm., Basel
Deffren, Fr., Ludwigshafen
Degen, Hr., Köln
Deines, Fr., Hanau
Dertz, Fr. Hauptm., Frankenberg
Diehl, Fr., Frankfurt
Diepold, Hr. Kfm. m. Fr., München
Doehn, Fr. m. Tochter, Thorn
Ehrhardt, Hr. Prof. m. Fr., Duisburg
v. Eichel-Streiber, Fr., Eisenach
Engels, Fr. Dr.
Enneccerus, Hr. Prof. Dr., Marburg
Erben, Hr. Kfm., Mannheim
Erhardt, Hr. Kommerzienrat, Stuttgart
Fitzke, Hr. Kfm., Rathenow
Fischer, Hr. Oberleut. m. 2 Töchtern, Freieichen
Fischer, Fr., Erlangen
Flink, Fr., Andernach
Freifrau v. Forstner, Euten (Holstein)
Frey, Hr. Leut. d. Res., Weingarten
Ganser, Fr., Strassburg
Gehlen, Hr., Bahrenfeld b. Altona
Gentrup, Hr. m. Fr., Bonn
v. Giba, Fr. General u. Begl., Niederlösenitz
Girig, Hr., Kieckbusch
Girschner, Hr. Major m. Fr., Mülhausen i. E.
Glockner, Hr. Hauptm., Tschirndorf
Gressler, Hr. Kfm., Lauterbach
Gündel, Hr. Oberleut. d. L., Halle a. S.
Gutmann, Hr. Apotheker, Chemnitz
Guttenberg, Hr. Kfm., Wattenscheid
Haeger, Fr., Berlin
Hagen, Hr. Kfm., Berlin
v. d. Halle, Hr. Lüdenscheld
Happ, Hr. Kfm. m. Fr., Stettin
Harrer, Hr. m. Fr., Bochum
Harris, Fr., Berlin
Hartmann, Fr. m. Kind, Bad Homburg
Hartmann, Hr. Syndikus m. Fr., Heidelberg
Hausmann, Hr., Berlin
Hebenstreit, Fr. Hauptm., Hamburg
Heine, Hr. m. Fr., Strassburg
Heinrich, Hr. Dr. med. m. Fr., Linz a. Rh.
Held, Hr. Dir. m. Fam., Berlin
Hemwerde, Hr. m. Fr., Hamburg
Henrich, Hr. Baurat, Krefeld
v. Hildessen, Fr. Hofdame, Cronberg
Hiope, Hr. Apotheker, Wetzlar
Hillmann, Hr. Kfm., Hamburg
Hochfeld, Hr. Kfm., Lemgo i. Lippe
Hofmann, Fr. Dr., Griesheim
Hoffmann, Hr. Dr. med., Augsburg
Huck, Hr. Oberlehrer, Frankfurt
Hummel, Hr. Sekret., Frankfurt

Israel, Hr. Kfm., Hannover
Jennrich, Hr. Ing., Ludwigshafen
Joseph, Hr. Bankier, Halberstadt
Jünger, Hr. Kfm., Leipzig
Kahn, Hr. Rechtsanw. Dr., München
Kaiser, Hr. Hauptm. m. Fr., Paderborn
Kaiser, M., Hr. Hauptm. m. Fr., Paderborn
Kaiser, Peter, Alhausen
v. Kameke, Fr., Bujaken (Ostpr.)
Katz, Hr. Kfm., Breslau
Kayser, Fr. Geh. Kommerzienrat, München
Keeke, Hr. Hauptm. m. Fr., Frankfurt
Kieker, Hr. Offizier m. Fr., Frankfurt
Kinschek, Hr., Elberfeld
Kissel, Hr. Rent., Solingen
Kissel, Fr., Solingen
Kitt, Hr. Kfm., Leipzig
Kleisser, Hr. Ing., Dresden
Kobbe, Hr. Kfm., Stuttgart
König, Fr. Dr., Mittelbach (Bay.)
Koller, Hr., Mainz
Kopp, Hr., Friedrichshafen
Krappard, Hr. Offizier, Nürnberg
Krause, Hr. Apotheker m. Fr., Düsseldorf
Kreie, Hr. Dir. m. Fr., Dortmund
Krüner, Hr. Kfm., Kiefersfelden
Krüner, Fr. Kommerzienrat, Kiefersfelden
Kürzinger, Hr. Kfm., Würzburg
Küssing, Hr.
Kuhn, Hr. m. Fr., Neustadt a. H.
Kunstmann, Fr. Dr., Meissen
Kunz, Marta, Idar
Kunz, Hr. Kfm., Berlin
Lentz, Fr., Berlin-Steglitz
Leonhardt, Fr., Berlin
Levenich, Hr., Levenich
Levy, Hr. Kfm., Berlin
Levy, Fr. Rent. m. Tochter, Holstein
Leyser, Fr. m. Nichte, Dortmund
Liska, Fr., Niederham
Loefflund, Hr. Kfm., Stuttgart
Loesch, Hr. Rechtsanw. Dr. m. Fr., Luxemburg
Losenhausen, Hr. Ger.-Assessor Dr., Aachen
Losenhausen, Hr. Gutsbes., Leimich
Lübeck, Fr., Frankfurt
Mack, Fr., Heideberg
Mannesmann, Fr., Bonn
Marburger, Hr. Kfm., Laasphe
Mareus, Hr. Kfm., Berlin
Markusen, Hr. Kfm.,
Marx, Hr. Kfm., Stuttgart
Matthai, Hr. Anwalt Dr. m. Fr., Hamburg
Mauer, Hr. Kfm., Remscheid
Maurer, Hr. Dir., Arnstadt
Mayer, Hr., Frankfurt
Mayer, Hr. Bankier, Frankfurt
Melms, Hr. Generalmajor m. Fam., Glogau
Meyer, Hr. Kfm., Bonn
Micha, Hr., Elberfeld
Minrath, Hr. Stabsarzt
Mittelstaedt, Fr., Jocketa b. Planen i. V.
Moemich, Fr., Schosdorf
Moldenhauer, Hr. Major m. Fr., Küstrin
Moral, Hr. Kfm., Berlin
Mortens, Hr. Dr. med., Bochum
Moser, Fr., Frankfurt
Neubaus, Hr. Kfm., Düsseldorf
Neumann, Hr. Kfm., Solingen
Ningesser, Hr. Kfm., Gernsheim
Nowak, Hr. Oberleut. m. Fr., Saarbrücken
Nussbaum, Hr. Kfm., Hannover
Oberrnayer, Fr. Oberleut., München
Olden, Hr. Assessor
Oppenheim, Hr., Frankfurt
Overlack, Hr. m. Fam., Krefeld
Papperitz, Fr., Leipzig
Perle, Hr. Kfm., Wien
v. Petri, Hr. Geh. Kommerzienrat, Nürnberg
Pfeiffer, Hr. Bankier m. Fr., Kassel
Plassmann, Hr. Notar m. Fr., Gehlenkirchen
Pöhlmann, Hr. Kfm., Fürth
Polenski, Hr. Amtger.-Rat m. Fr., Koblenz
Pundt, Fr.
Putz, Hr. Justizrat m. Fr., München
Rau, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Reese, Hr. Kfm., Hamburg
v. Reitzenstein, Hr. Major, Saarbrücken
Reas, Hr. m. Fr., Düsseldorf
Rickelt, Hr. Kfm., Dortmund
Riege, Hr., Hamburg
Rupperecht, Hr., Giessen
Schaumann, Hr. Oberst u. Reg.-Kommandeur, Berlin
Scheerer, Hr. Referendar, Mutterstadt
Schinzinger, Hr. Major, Stuttgart
Schleicher, Fr., Rotterdam

Einküchenhaus
Dambachtal 23 **Haus Dambachtal** Neuberg 4
Neuzettliche und preisw. Pension am Platze für Dauer-
mieter und Passanten. — Zimmer mit Pension von 5 Mk. an.
Abgeschl. Wohnung. Fließend Kalt- und Warmwasser.
Tel. 341. Nähe Zentrum der Stadt, ruhige, freie Lage.
Ermässigte Preise für Miltgl. d. Offiziervereins.

Schmidt, Hr. Rent. m. Fr., Berlin
Schmidt, Fr., München
Schmidt, Fr., Forst i. Lausitz
v. Schmidt-Pauly, Hr. Oberleut., Posen
Schmitt, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Schmitz, Hr. Fabr., Gevelsberg
Schneider, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Schönberg, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
Schott, Fr. Oberleut., Hannover
Schreiber, Hr. m. Fr., Düsseldorf
Schroth, Hr., Erbenheim
Schubert, Hr. Kfm., Wesel
Schüller, Hr. Rechtsanw., München
Schultz, Hr. Rittergutsbes. Dr. jur. m. Fr., Berlin
Schweitzer, Hr. Kfm., Berlin
Schwen, Fr., Pfaffendorf a. Rh.
Seupin, Hr. Major, Koblenz
Seemann, Fr. m. Tochter, Santos (Bras.)
Selling, Hr., Uthoven b. Langensalza
Sell, Hr. Apotheker m. Fr., Gollnar (Pomm.)
Sichel, Fr., Charlottenburg
Siemens, Fr. m. Tochter, Deutsch-Oth
Silberling, Hr. Kfm., Krefeld
Silberstein, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
Sillis, Fr., Bad Homburg
Simons, Hr. Oberleut., M.-Gladbach
Singer, Fr., Augsburg
Spies, Hr., Frankfurt
Stein, Hr. Kfm., Düsseldorf
Stephan, Hr. Fabr., Mühlhausen i. Th.
Sternfeld, Hr. Kfm., Dresden
Stichel, Hr., Hochheim
Stolle, Hr. Dr. med., Gölitz
Strasser, Hr. Fabr. m. Fr., Stuttgart
Strauss, Hr. Kfm., Kempten
Strauss, Fr., Offenbach
Strom, Hr. Chemiker, Neuss
Strunden, Hr. San.-Rat Dr. med., Horst (Emscher)
Struve, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
Stübel, Fr., Birstein
Stuf, Fr., Mannheim
Stuhel, Frieda, Hochheim
Tapper, Hr. Kfm., Berlin
Thomas, Hr., Sterkrade
v. Tippelskirch, Hr., Düsseldorf
Unruh, Hr. Schulrat, Kassel
Vogt, Hr. Oberleut. m. Fr., Mainz
Volk, Fr., Ohliges
Vuss, Hr. m. Fr., Worms
Vyth, Hr. m. Fr., Frankfurt
Wellner, Hr. Kfm., Aue
Wendt, Hr. Oberleut. m. Fr., Posen
Wenzel, Hr. m. Fam., Kreuznach
Werber, Fr. Hauptm., Köln
Wetjen, Hr. Lehrer a. D., Melchiorshausen
Wetzel, Fr. Stabsarzt Dr., Hadersleben
Wiemeier, Hr. Stadtsekret., Krefeld
Wilhelm, Hr. Kfm., Neuwied
Wilkins, Hr. Architekt, Lüdenscheld
Wirth, Hr. Fabrikbes. Dr., Dortmund
Wiss, Hr. Kfm., Nürnberg
Wittgensteiner, Hr. Kfm., Köln
Wolf, Hr. Dir., Waghäusel
Wolf, Hr., Köln
Wolmann, Hr. Dir. m. Fr., Berlin
Zepter, Hr. Kfm., Köln
Ziegler, Hr. Kfm., Schweinfurt

Bericht über den Fremdenbesuch. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 13. Februar . . .	4 443	5 215	9 658
Am 15. Februar . . .	234	99	333
Zusammen . . .	4 677	5 314	9 991

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrs-Büro.

HOTEL QUISISANA am Kurhaus, Parkstrasse 5. Fremdenliste vom 14. Februar 1915.

Hr. Rittergutsbesitzer Graf Wilhelm von Königsberg u. Fr. Gräfin von Königsberg m. Bed., Ober-Lessnitz. — Hr. Otto Garrels u. Fr., Antwerpen. — Hr. Willy Wolfsohn m. Fr. u. Bed., Freiburg i. B.
— Fr. Baronin von Beust, Norderney. — Alexander von Alechine m. Fam. u. Bed., Woronesch. — Fr. Krüger, Woronesch. — Fr. Anna Keding m. Begleit., Fr. Stecher, Greven. — Baron u. Baronin
von und zu Weichs an der Glon. — Hr. Wilhelm Streit, Florenz. — Hr. W. Weimann u. Fr. — Hr. M. Bacher u. Fr., Nizza. — Hr. Bergwerksbes. W. Suermondt u. Fr., Potsdam. — Hr. Kommerzienrat
E. Will. Türk u. Fr., Lüdenscheld. — Hr. Carl Ney mit Frau u. Fr. Thea Meyer, B.-Baden. — Fr. Margareta Dr. Arnold, Dresden. — Herr Oberleutnant a. D. Schmidt von Schwind m. Fr. Tocht. u. Bed., Eschberg.
Bertha Goossens, Bonn. — Fr. Generalkonsul Gussie Haupt m. Kind, Rio de Janeiro. — Hr. Major z. D. G. E. von Roerdanz. — Hr. Oberleutnant a. D. Schmidt von Schwind m. Fr. Tocht. u. Bed., Eschberg.
— Fr. Gertrud Heimes, Cronberg. — Fr. Marga Gehlen-Heimes, Cronberg. — Fr. Bertha von Schell, Kolmar. — Fr. Hauptmann Metzke, Mainz. — Fr. Dr. E. Littaur, Düren. — Fr. Direktor Leo Meyer.
Düren. — Hr. Hauptm. Dr. Curt Hoffmann, Frankfurt a. M. — Hr. Rittergutsbes. Paul von Zepelin. — Fr. K. Junker-Streit, Florenz. — Fr. Rosa von Zitzewitz geb. von Gottberg, Stolpmünde. Fr.
Leutn. von Schmidt geb. von Kutschenbach, Stolpmünde. — Fr. W. Dietz, Neuwied. — Fr. H. Graetz, Frankfurt a. M. — Fr. Sanitätsrat Dr. Rosenau, Bad Kissingen. — Hr. Rittergutsbes. u. Leut. im
Drag.-Reg. 10 H. Stroemer u. Fr., Sonnenborn. — Fr. Helene v. Taczanowska, Posen. — Fr. R. v. Niegolewski, Posen. — Hr. Dr. med. O. Michaelson m. Fr. u. Sohn u. Fr. M. Müller. — Hr. Kurt
Koetschau, Berlin. — Hr. Amtsrichter Dr. Maurer, Mannheim. — Ihre Excell. Fr. Generalleutn. von Gottberg, Berlin. — Fr. B. Hoffmann, Heidelberg. — Hr. Stabsarzt Dr. Quirin. — Se. Excell.
Hr. Generalleutn. von Blumenthal u. Fr. Tocht., B.-Baden. — Hr. K. Kraussold u. Fr., Iserlohn. — Fr. L. Frank, Fr. H. Schuster, Fr. Irene Gottlieb, Frankfurt a. M.

J. & G. ADRIAN
Bahnhofstr. 6. Tel. 59 & 6223
16969a

Christliches Hospiz I.
Rosenstrasse 4.
Zimmer mit Pension — Bäder
Unter dem gleichen Vorstande
Christliches Hospiz II.
Oranienstrasse 53. 16952
Zimmer mit und ohne Pension — Bäder
Gute Verpflegung zu massigen Preisen

Wiesbaden, Institut Schrank, vormals
Adelheidstrasse 25.
Grosses, schönes Haus mit
Garten u. Balkons, Zentral-
heizung, elektrisches Licht.
Haushaltungspensionat I. Ranges.
Gründl. Ausbildung in Küche u. Haushalt,
sowie in allen Näh- u. Kunsthandarb. — Wissensch. Fortbild. in Sprachen
Literatur, Deutsch, Geschichte, Geographie, Bürgerkunde, Buchführ.,
Kunstgesch., Mal. u. Musik. — Gesellsch. Formen, Tanzen. — Franzö.
u. engl. Lehrerinnen i. H. — Vorzügl. Körperpflege. Beste Referenzen.
Prosp. d. d. Vorsteherin **Antonie Schrank.** 16826

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

3. Jahrgang Nr. 27.

Mittwoch, den 17. Februar 1915.

3. Jahrgang Nr. 27.

Kartoffel-Höchstpreise.

Auf Grund des Gesetzes vom 4. August 1914, betreffend Höchstpreise und der Verordnung des Bundesrats vom 28. Oktober vorigen Jahres werden hierdurch für das Gebiet der Stadt Wiesbaden bis auf weiteres folgende Höchstpreise für verkaufsfähige Speisekartoffeln für den Kleinhandel, d. h. für die Abgabe unmittelbar an den Verbraucher festgesetzt:

- 1) bei freier Lieferung von mindestens 100 kg ins Haus für 100 kg 10 Mark.
 - 2) im Kleinverkauf für 1 kg 11 Pfennig.
- Diese Preise treten mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Die Kartoffeln dürfen nur nach Gewicht verkauft werden. Es wird auf § 2 der Bundesratsverordnung hingewiesen, der lautet: „Soweit für den Kleinhandel Höchstpreise festgesetzt sind und ein Verkäufer sich weigert, trotz Aufforderung der zuständigen Behörde solche Gegenstände zu verkaufen, kann die zuständige Behörde die Gegenstände, die für den eigenen Bedarf des Verkäufers nicht nötig sind, übernehmen und auf seine Rechnung und Kosten zu den festgesetzten Höchstpreisen verkaufen.“

Ferner gilt nach § 4 des genannten Reichsgesetzes folgende Strafbestimmung: „Wer die nach § 1 festgesetzten Höchstpreise überschreitet oder den nach § 3 erlassenen Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt, oder Vorräte von derartigen Gegenständen verheimlicht, oder der Aufforderung der zuständigen Behörde nach § 2 nicht nachkommt, wird mit Geldstrafe bis zu 3000 Mark oder im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft.“ Die Stadt Wiesbaden verkauft Kartoffeln, den Zentner zu 4.50 Mark frei ins Haus geliefert bei Bezug von mindestens 2 Zentnern; im Kleinverkauf an den bekannten Stellen 25 Pfund zu 1.15 Mark.

Unsere Verfügung vom 11. Dezember 1914 betreffend die Höchstpreisfestsetzung wird hiermit aufgehoben.

Wiesbaden, den 13. Februar 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Diejenigen Privatpersonen, welche die Absicht haben, im Stadtfreizeit Wiesbaden Privat-Unterricht und Erziehungs-Anstalten einzurichten oder Privatunterricht zu erteilen, werden hiermit auf folgende Bestimmungen der Staatsministerial-Instruktion vom 31. Dezember 1889 aufmerksam gemacht:

§ 2. Die Gesuche um Erlaubnis zur Anlegung oder Fortsetzung einer Privatschule oder einer Privat-Erziehungsanstalt sind unter Einreichung eines Lebenslaufes, der über die Bildung, die wissenschaftliche und sittliche Befähigung der Bewerber stehenden Zeugnisse und des Einrichtungsplanes der fraglichen Anstalt bei der städtischen Schuldeputation anzubringen, welche die etwa noch erforderlichen Ermittlungen zu veranlassen, an die königliche Regierung über das Gesuch zu berichten und, wenn demselben kein Bedenken entgegensteht, die Ausfertigung des Erlaubnisbescheides zu beantragen hat.

§ 14. Personen, welche ein Gewerbe daraus machen, in solchen Lehrgängen, die zum Kreise der verschiedenen öffentlichen Schulen gehören, Privatunterricht in Familien oder in Privatschulen zu erteilen, sollen ihr Vorgehen bei der städt. Schuldeputation anzeigen und sich bei derselben über ihre wissenschaftliche Befähigung durch ein Zeugnis der betreffenden Prüfungsbehörde und über ihre sittliche Eignung für Unterricht und Erziehung durch ein Zeugnis der Obrigkeit und Geistlichkeit des Ortes, wo sie sich während der letzten drei Jahre aufgehalten haben, ausweisen. Wollen sie in Fächern, die nicht in den verschiedenen Schulen gelehrt werden, Privatunterricht erteilen, so haben sie nur ihre sittliche Eignung für Unterricht und Erziehung auf die angegebene Art bei der städtischen Schuldeputation darzulegen.

Wiesbaden, den 10. Februar 1915.

Städtische Schuldeputation.
J. A. Dr. Müller.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Heu und Kornstroh für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1915 soll vergeben werden. Angebote sind bis zum 10. März 1915 verschlossen einzureichen. Aufschrieb: „Angebote für die Lieferung von Heu und Kornstroh für die Schlachthof-Verwaltung.“

Die Bedingungen liegen im Bureau der Schlachthof-Verwaltung zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 10. Februar 1915.

Die Schlachthof-Deputation.

Öffentliche Ausschreibung.

Die Lieferung des Bedarfs der Städtischen Verwaltungen vom 1. April 1915 bis 31. März 1916 an ca. 600 kg gebranntem Kaffee und ca. 200 kg Zichorien soll vergeben werden. Hierfür begehrtliche Angebote sind schriftlich und in veriegeltem Umschlag mit der Aufschrift:

„Angebot auf Lieferung von Kaffee und Zichorien“ an die Adresse: „Städtisches Gaswerk, Wiesbaden, Mainzer Straße 142“ bis zum 28. Februar d. J., mittags 12 Uhr, einzureichen. Es können nur Wiesbadener Geschäfte berücksichtigt werden.

Die Lieferungsbedingungen, welche in dem Angebot ausdrücklich anzuerkennen sind, können vormittags von 9–12 Uhr auf dem Gaswerke, Mainzer Straße 142, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 12. Februar 1915.

Städtisches Gaswerk.

Verdingung.

Die Herstellung und Anlieferung von Ausstattungsgegenständen aus Holz (Lehrerstücke, Papieren und Maßstäbe) für den Neubau der Volksschule an der Bahnstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder befehlsgeldfreie Einfindung von 30 Pf., soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „H. A. 157“ versehen Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 20. Februar 1915, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgefertigten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Aufschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 11. Februar 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Herstellung des Anstrichs von 400 Schulbänken für den Neubau der Volksschule an der Bahnstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort, soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „H. A. 158“ versehen Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 20. Februar 1915, vormittags 10½ Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgefertigten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Aufschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 11. Februar 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

betr. Verabreichung warmer Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmer Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und wertigen Unterstützung weiterer Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zur Verfügung stellt, um den armen Schülern, die zu Hause kein ausreichendes Frühstück erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrütze und Brot geben lassen zu können. In vergangenen Winter konnten durchschnittlich 1026 von den Herren Relatoren ausgesuchte Kinder während der kaltesten Zeit gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug 74017.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt, und von den Augen und Herzen gehört hat, welche glückliche Erfolge für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen. Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation und zwar die Herren: Stadtrat Rentner Kraft, Friedrichstraße 36; Stadtverordneter Gul, Zigarrenhandlung, Bleichstraße 9; Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Proebsting, Köpferstraße 3; Stadtverordneter Baumeister Ochs, Kaiser-Friedrich-Ring 74 III; Rechnungsrat Franz Rudolf Busch, Seidenstraße 33; Bezirksvorsteher Rentner Jüngel, Jahnstraße 6 I; Bezirksvorsteher Druckermeister Hammelmann, Moritzstraße 27; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirksvorsteher Stellvertreter Schöffmeister Karl Philipp, Hellmündstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Kadeich, Quersiedstraße 3; Bezirksvorsteher Lehrer Friedrich Hartmann, Dreizehnstraße 7; Bezirksvorsteher Kaufmann Föhner, Wellrichstraße 6; Bezirksvorsteher Stellvertreter Lehrer a. D. Kuppel, Gustav-Adolf-Straße 16; Bezirksvorsteher Kaufmann Stritt, Kirchstraße 74; Bezirksvorsteher Stellvertreter Jahnmeister Louis Petri, Lannusstraße 43; Bezirksvorsteher Schulmacheimer Kumpf, Saalstraße 18; Bezirksvorsteher Stellvertreter Rentner Peter Klein, Uhlstraße 12; Bezirksvorsteher Kaufmann Reih, Marktstraße 22, sowie das städt. Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt: der Verlag des „Wiesb. Tagblatts“, Tagblatthaus, Schallerstraße; Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft Lannusstraße 12/14, Zweiggasse Wilhelmstraße 2, Kungasse 2 und Rheinstraße 123; Herr Hoflieferant Emil Hess, Große Burgstraße 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Papierlager, Ecke Michaelsberg und Kirchstraße.

Wiesbaden, den 14. Oktober 1914.

Ramens der städtischen Armen-Deputation.
Borgmann, Beigeordneter.

Kohlen für verarmte Arme.

Durch die Milderung der Wiesbadener Einwohnerzahl war die städtische Armenverwaltung im vergangenen Winter in der Lage, 232½ Zentner Kohlen an 501 verarmte Arme, die durch Arbeitslosigkeit oder aus sonstigen Gründen sich in Not befanden, öffentliche Armenunterstützung aber nicht in Anspruch nehmen wollten, abzugeben. In diesem Winter treten die Ansprüche infolge des Krieges, der anhaltenden Teuerungszustände und der zu erwartenden Arbeitslosigkeit besonders häufig an uns heran. Wir sind aber nur dann in der Lage, dem vorhandenen Bedürfnis Rechnung zu tragen, wenn uns für den genannten Zweck ausreichend Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Wir erlauben uns daher, an die hiesige Einwohnerschaft die ergebenste Bitte zu richten, uns durch Zuwendung von Geldmitteln in die Lage zu versetzen, den verarmten Armen die äußerst zweckmäßige Unterstützung an Kohlen zu gewähren.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation, und zwar die Herren: Stadtrat Rentner Kraft, Friedrichstraße 36; Stadtverordneter Gul, Zigarrenhandlung, Bleichstraße 9; Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Proebsting, Köpferstraße 3; Stadtverordneter Baumeister Ochs, Kaiser-Friedrich-Ring 74 III; Rechnungsrat Franz Rudolf Busch, Seidenstraße 33; Bezirksvorsteher Rentner Jüngel, Jahnstraße 6 I; Bezirksvorsteher Druckermeister Hammelmann, Moritzstraße 27; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirksvorsteher Stellvertreter Schöffmeister Karl Philipp, Hellmündstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Kadeich, Quersiedstraße 3; Bezirksvorsteher Lehrer Friedrich Hartmann, Dreizehnstraße 7; Bezirksvorsteher Kaufmann Föhner, Wellrichstraße 6; Bezirksvorsteher Stellvertreter Lehrer a. D. Kuppel, Gustav-Adolf-Straße 16; Bezirksvorsteher Kaufmann Stritt, Kirchstraße 74; Bezirksvorsteher Stellvertreter Jahnmeister Louis Petri, Lannusstraße 43; Bezirksvorsteher Schulmacheimer Kumpf, Saalstraße 18; Bezirksvorsteher Stellvertreter Rentner Peter Klein, Uhlstraße 12; Bezirksvorsteher Kaufmann Reih, Marktstraße 22, sowie das städt. Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft Lannusstraße 12/14, Zweiggasse Wilhelmstraße 2, Kungasse 2 und Rheinstraße 123; Herr Hoflieferant Emil Hess, Große Burgstraße 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Papierlager, Ecke Michaelsberg und Kirchstraße.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1914.

Ramens der städtischen Armen-Deputation.
Borgmann, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 19. und Samstag, den 20. Februar 1915, findet von vormittags 9 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit nachmittags 5 Uhr im Rabengrund Scharfschießen statt.

Es werden folgende Straßen gesperrt: Platter Straße, Idsteinweg, Rundfahrweg und alle Wege, die von diesen Straßen nach dem Rabengrund abbiegen und in den Rabengrund münden.

Wegen der damit verbundenen Lebensgefahr wird vor dem Betreten des Schießgeländes gewarnt.

Wiesbaden, den 7. Februar 1915.

Garnisonkommando.

Bekanntmachung.

Unter dem Viehbestande der Molkerei Dr. Köster und Remund, Bleichstraße 42 hier, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Stall- und Gehöftsperrung ist polizeilich angeordnet worden.

Wiesbaden, den 13. Februar 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die ledige Luise Niebergall, geboren am 28. Septbr. 1894 zu Wiesbaden, zuletzt Hartingstraße Nr. 9 I wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, so daß es aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung ihres Aufenthalts.

Wiesbaden, den 15. Februar 1915.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die städt. öffentliche Lastwagen in der Schwalbacher Straße wird werktäglich in der Zeit vom 16. Sept. bis einschl. 15. März ununterbrochen von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags in Betrieb gehalten.

Wiesbaden, den 28. August 1914.

Städt. Kasseamt.

Viehhof-Marktbericht.

Amtl. Notierung vom 15. Februar 1915.

		Preis pro 100 Pfd.	
Auftrieb:	Ochsen 59; Bullen 30; Rühe und Färjen 221; Rälber 325; Schafe 58; Schweine 979.	Lebend-	Schlacht-
		gewicht	gewicht
		von bis	von bis
I. Rinder	A. Ochsen:		
	a) vollfleischige, ausgewästete, höchsten Schlachtwertes:		
	1. im Alter von 4–7 Jahren	55–58	92–102
	2. die noch nicht gezogen haben (ungezoht)	—	—
	b) junge fleischige, nicht ausgewästete und ältere ausgewästete	52–56	89–95
	c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere	—	—
	B. Bullen:		
	a) vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwertes	45–48	80–86
	b) vollfleischige, jüngere	—	—
	c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere	—	—
II. Färbler	C. Färjen und Rühe:		
	a) vollfleischige ausgewästete Färjen höchsten Schlachtwertes	51–55	90–98
	b) vollfleischige ausgewästete Rühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	41–47	76–83
	c) 1. wenig gut entwickelte Färjen 2. ältere ausgewästete Rühe und wenig gut entwickelte jüngere Rühe	45–49	89–92
	d) mäßig genährte Rühe und Färjen	—	—
	e) gering genährte Rühe und Färjen	—	—
	D. Gering genährtes Jungvieh (Fresser)	—	—
	a) Doppellender, feinste Mast	—	—
	b) feinste Mastfärbler	—	—
	c) mittlere Mast- und beste Saugfärbler	58–60	98–100
III. Schafe	d) geringere Mast- und gute Saugfärbler	44–52	82–86
	e) geringe Saugfärbler	—	—
	A. Weidemastschafe:		
	a) Mastlamm und Mastschaf	46	94
	b) geringere Mastlamm und Schafe	—	—
	B. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	—	—
	a) vollfleischige Schweine von 80 bis 100 kg (160 bis 200 Pfd.) Lebendgewicht	75–79	96–100
	b) vollfleischige Schweine unter 80 kg (160 Pfd.) Lebendgewicht	73–75	95–96
	c) vollfleischige von 100 bis 120 kg (200 bis 240 Pfd.) Lebendgewicht	74–78	96–100
	d) vollfleischige von 120 bis 150 kg (240 bis 300 Pfd.) Lebendgewicht	—	—
IV. Schweine	e) Fetteschweine über 150 kg (3 Zentner) Lebendgewicht	—	—
	f) unreine Sauen und geschnittene Eber	—	—

Marktverkauf: Geschäft schleppend; kleiner Ueberstand bei Rindern und Schweinen.

Von den Schweinen wurden am 15. Februar 1915 verkauft: vor- gezeichnete Schweine zum Preise von 100–102 M, 102 M 2 Stck, 100 M 102 Stck, 99 M 55 Stck, 98 M 52 Stck.

Die Preisnotierungskommission Wiesbaden.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.